



Berlin im Mai 2009

Ein Brief für dich ...
grau oder grün?

Endlich ist Mai!
Der grüne Monat!

Sehnsüchtig von mir erwartet, mit tiefer Befriedigung willkommen heißen. Genussvoll betrachte ich das Grün in den Bäumen, schimmernde Kaskaden endloser Variationen dieser herrlichen, heilenden Farbe. Meine Wahrnehmung badet in dieser Farbe, nimmt sie auf. Sie wirkt regenerierend, ausgleichend, wohltuend in mir. Besonders deutlich zu spüren ist dies im Frühjahr, wenn der graue Winter uns gerade erst verlassen hat. Eben im Mai.

Maigrün, dieses helle, frische Grün war lange meine Lieblingsfarbe. Auch in meiner Kleidung. Das war Anfang der Achtziger, als sie noch nicht in Mode war. Damals wurde ich manches Mal sehr unfreundlich gefragt, wieso ich eigentlich eine so komische Farbe trage. Heute noch wundere ich mich manchmal, dass Menschen auf eine harmlose Farbe dermaßen aggressiv reagierten. Vielleicht wurde irgendetwas in diesen Personen angesprochen, mit dem sie nichts zu tun haben wollten? Es macht jedenfalls deutlich, dass Farben Wirkung zeigen auf menschliches Verhalten, was uns auch die Farbpsychologie nahe bringt. Nach dieser Lehre wirkt Grün auf Menschen entspannend, wohltuend, regenerierend. Heilend eben.

Grau hingegen wirkt eher ermüdend. Grau in grau sehen wir nicht gerne.

Wenn eine Zeit lang das Wetter grau war, sehnen wir uns zunehmend nach der Sonne und ihrer Fähigkeit, die Farben leuchten zu lassen. Aus welchem Grund also werden Gebäude wie der Berliner Hauptbahnhof Grau in Grau gebaut?

Leseprobe von:

Grüner Beton 0905 Glücksbrief © Alle Rechte bei Amrita Torosa www.glueckskunst.de